



Z Vornehmste
Reise-
Lektüre für Besucher
Rothenburgs,
Coburgs,
des
Thüringerwaldes.

Wilhelm Arminius: Der Hegereiter von Rothenburg u. a. Novellen. (A. Duncker, Berlin.) Brosch. M 4.—, geb. M 5.—.

Dieses schöne Buch wird bald und rasch seinen Weg machen. Es sind drei **wundervolle** Erzählungen, die uns der treffliche Dichter hier beschert hat. Namentlich die Titelnovelle ist von **reicher Abgeklärtheit**, die historischen Momente treten **hell beleuchtet** hervor und umrahmen die rührende Geschichte fest und gewichtig. Es ist ein **kleines Meisterwerk**, an dem man ungetrübten Genuss erlebt. Etwas schwächer ist „Die heimliche Kirche“, **prachtvoll** die Schlussnovelle „Die beiden Reginen“, die früher bereits einzeln erschienen und bis vor kurzem vergriffen war. Sie greift wunderbar ans Herz mit ihrer tiefen Innerlichkeit; und wenn sie verklungen ist, die schmerzlichsüsse Melodie, so lauscht man ihren verwehten Tönen noch lange, lange. Nicht oft geraten einem Dichter so **begnadete Werke**. **Vorzüglich** ist auch die altertümelnde Sprache, die niemals aufdringlich wirkt, sondern das Gefühl erweckt, als dürfe sie gar nicht anders sein. Es ist überhaupt **erstaunlich**, wie verschiedenartig Arminius seinen Stil zu gestalten weiss. . . . Jedenfalls gehört Arminius in die Reihe **unserer besten neueren** Prosadichter. Xenien 1908, Heft 12.

Für 4 Wochen gilt die Vorzugsofferte

1 Exemplar mit **40%**

2 Exemplare mit **45%**

Rabatt.

Einband netto (30%).

Roter Zettel liegt bei.

Z **Drei Ehe-Bruchstücke**

Madame Esprit — Er, Sie und Jener — Der Papa —

Dichterschmerzen

Eine Duoscene.

In dreifarbigem Umschlag. Preis: Brosch. M 1.50. geb. M 2.50.

Dieses Buch des bekannten Verfassers der „Sträfl. Einfälle“ bedarf keiner besonderen Empfehlung, da die lustigen Einakter lange genug in Berlin mit grossem Erfolge aufgeführt wurden. Es soll jedoch bemerkt werden, dass es sich hierbei nicht um ein Machwerk vom Schlage jener Sensationsstücke handelt, wie wir sie von gewissen modernen Literaten bis zum Überdruß kennen, sondern dass Pserhofer gerade gegen diese Art von Bühnenwerken mit seinem Hohn und seiner Ironie zu Felde zieht.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 30% bar mit 40% Rabatt und 11/10. 2 bis 7/6 Expl., wenn auf beilieg Zettel bestellt, mit 50%.

„Harmonie“ Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst, Berlin W. 35.

Lustige Einakter

zur Lektüre und für Liebhaberbühnen von

Arthur Pserhofer

Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

A. W. Ambros, Geschichte der Musik

in fünf Bänden

liegt wieder vollständig vor.

Z Soeben erschien:

Band IV

in dritter verbesserter Auflage, durchgesehen und erweitert von

Hugo Leichtentritt.

913 Seiten mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis. Broschiert netto M 15.—. Gebunden netto M 17.—.

Derselbe behandelt in ausführlicher Darstellung die italienische Musik von etwa 1550—1650 unter eingehender Berücksichtigung der neuesten Forschungen auf diesem Gebiete.

Ich bitte wiederholt, diesem einzig in der Literatur dastehenden Musikgeschichtswerke Ihr erneutes, sicher lohnendes Interesse zuzuwenden.